



Universität
Zürich^{UZH}



CORONA
IMMUNITAS 

CORONA IMMUNITAS SCHULEN – Ciao Corona - Verbreitung des Coronavirus bei Schulkindern

Information für SchülerInnen, KlassenlehrerInnen und Eltern

Dieses Schreiben haben wir bewusst nicht in der Sie Perspektive verfasst, da wir ausdrücklich auch die Kinder und Jugendlichen ansprechen möchten.

Wir möchten Euch anfragen, ob Ihr an unserer **Pilotstudie zum Nachweis des Coronavirus bei Kindern, Jugendlichen und KlassenlehrerInnen in Schulen** teilnehmen möchtet.

Inzwischen kennt Ihr alle die «Ciao Corona Studie». Für diejenigen, die sie nicht kennen, hier eine kurze Erklärung: Wir sind Forscher der Universität Zürich und wir versuchen herauszufinden, inwiefern Kinder, Ihre Eltern und das Schulpersonal der Schule der Kinder in der Vergangenheit vom Coronavirus (SARS-CoV-2), betroffen waren. Die teilnehmenden Schulen und Klassen wurden aus allen Schulen des Kantons Zürich zufällig ausgewählt. Eine genaue Studienbeschreibung findet Ihr auf unserer Website (www.ciao-corona.ch -> Testablauf).

Ziel der jetzigen, zusätzlichen Untersuchung ist es, herauszufinden, **wie viele SchülerInnen und deren KlassenlehrerInnen, die aktuell in der Schule sind und keine oder nur wenig Symptome wie beispielsweise einen Schnupfen haben, das SARS-CoV-2 Coronavirus in sich tragen**. Niemand weltweit weiss dies. Deshalb wissen wir ebenfalls nicht, wie stark die SchülerInnen von der jetzigen zweiten Welle der Corona Pandemie betroffen sind und inwiefern sie Überträger des Coronavirus untereinander sind. In den bisherigen Untersuchungen der Ciao Corona Studie haben wir das Blut ausschliesslich auf Coronavirus Antikörper getestet. Damit können wir herausfinden, ob eine Person in der Vergangenheit vom Coronavirus betroffen war und möglicherweise eine Immunität (Schutz) gegen das Virus aufgebaut hat. Wir können aber nicht sagen, ob ein Kind oder eine Lehrperson heute oder vor wenigen Tagen angesteckt wurde.

Was ist geplant: Es findet eine zweimalige Untersuchung des Speichels (keine Blutentnahme) statt im Abstand von 7 Tagen. Dazu müssen die SchülerInnen jedes Mal selbst mit zwei Wattestäbchen den Mund austreichen. Die beiden Stäbchen kommen in separate Röhrchen für den Virusnachweis. Alle Mitarbeitenden des Studienteams tragen einen Mundschutz und Handschuhe und halten höchste Hygieneregeln ein. Am Ende der beiden Untersuchungen gibt es ein kleines Geschenk für alle SchülerInnen.

Was untersuchen wir: Im Speichel werden wir das SARS-CoV-2 Coronavirus suchen und mittels Virusdirektnachweis (PCR) und mittels Schnelltest (Roche) suchen.

Was müsst Ihr wissen: Kinder, Eltern, KlassenlehrerInnen und Schulen bekommen das Resultat im Fall eines positiven Schnelltests direkt mitgeteilt. Hört Ihr nichts von uns, ist der Test negativ. Der Schnelltest ist sehr aussagekräftig betreffend Infektiosität. Ein Schüler, der positiv ist im Schnelltest kann deshalb potentiell andere Kinder, LehrerInnen und Eltern anstecken. Das Resultat des PCR



Tests wird nicht mitgeteilt, da der PCR insbesondere bei asymptomatischen Schülern sehr lange, zum Teil über Wochen, positiv sein kann, ohne dass noch eine Ansteckbarkeit besteht. Eltern bekommen bei positivem Schnelltest einen Telefonanruf und ein Email, die SchulleiterInnen und LehrerInnen werden vor Ort informiert. SchulleiterInnen gehen in der Folge nach den Richtlinien des Contact Tracings vor und informieren die betreffenden schulärztlichen Dienste der Stadt oder des Kantons, welche das weitere Contact Tracing Vorgehen für die SchülerInnen und die Schule festlegen.

Wir wissen, dass Kinder ohne Symptome weniger Viren in sich tragen und verbreiten als solche mit deutlichen Symptomen. Die SchülerInnen selbst sind deshalb in keiner Weise gefährdet, und wir gehen davon aus, dass die Ansteckbarkeit dieser symptomfreien SchülerInnen eher gering ist. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass Risikopersonen wie beispielsweise Grosseltern angesteckt werden können.

Sollten Sie Fragen haben, sind wir gerne bereit diese zu beantworten über unsere Email: corona-schulen@ebpi.uzh.ch oder unsere Hotlines: +41 76 275 37 70 oder +41 76 727 08 91

Mit herzlichem Dank an Eltern, Kinder und Schulpersonal!

Detaillierte Zusammenfassung für Interessierte

1 Ziel des Projekts

Wir möchten untersuchen, wie viele Schülerinnen und Schüler im Raum Zürich momentan mit dem Coronavirus infiziert sind und das Virus in sich tragen.

2 Auswahl

Für die Teilnahme an der Studie fragen wir Sie und Ihr Kind an, weil Ihre Schule und Klasse im Kanton Zürich zufällig für eine Studienteilnahme ausgewählt wurde und für das jetzige Projekt zeitlich gut erreichbar ist.

3 Allgemeine Informationen zum Projekt

Die Studie liefert wichtige Informationen rund um die Organisation der Schule in Zeiten des Coronavirus. Dies hilft den zuständigen Behörden, die richtigen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus in die Wege zu leiten. All diese Massnahmen tragen zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus bei.

4 Ablauf

Das Studienteam wird vor Anfangs Dezember 2020 in ausgewählte Schulen kommen und Messungen durchführen. Die Messung wird für die Teilnehmenden wird ungefähr 15 Minuten dauern.

So sieht der genaue Ablauf aus:

1. Sie und Ihr Kind haben gemeinsam eingewilligt, an der Studie teilzunehmen und haben die elektronische Einverständniserklärung unterschrieben.

Ciao Corona Info-eConsent Kinder&Eltern_Akutttesting, Version 3.0, 24.11.2020



2. Teilnehmende haben den Videoclip angeschaut, in dem wir Erklärungen über die Studie abgeben.
3. Für SchülerInnen und Eltern bieten wir einen online Informationsabend an, in dem wir die Studienziele erklären und Fragen beantworten.
4. In der Schule erklären wir allen Teilnehmenden die Studie und deren Ziele.
5. Die Speichelproben an der Schule werden draussen (bei schönem Wetter) oder in einem grossen Raum (bei schlechtem Wetter) durchgeführt. Alle Teilnehmenden streichen für 1-2 Minuten mit 2 Wattestäbchen ihre Mundhöhle aus, bis die Wattestäbchen mit Speichel getränkt sind. Jedes Wattestäbchen wird dann in ein separates Röhrchen gesteckt. Anschliessend werden die Röhrchen eingesammelt, von aussen desinfiziert und in einem gekühlten, verschliessbaren Behälter versorgt.
6. Jedes Kind wird von unserem Team vor Ort über das Vorhandensein von COVID-19 Symptomen während der letzten 5 Tage befragt.
7. Die PCR Tests werden durch ein externes Labor (Analytica) am Ende der Testperiode analysiert, die Schnelltests (Roche) durch eine Person des Studienteams in der Schule.
8. Eltern erhalten drei Fragen betreffend durchgeführten Coronatests in der Vergangenheit und dem Vorhandensein von Symptomen während der letzten 5 Tage. Diese Fragen können Sie online ausfüllen zusammen mit der elektronischen Einverständniserklärung.
9. Mit Ihrer Erlaubnis werden wir Sie und Ihr Kind auch künftig wieder kontaktieren.

5 Nutzen

Mit einer Teilnahme hilft Ihr, wichtige Daten zur Verbreitung des Coronavirus im Kanton Zürich zu sammeln. Mit Hilfe dieser Daten können möglicherweise wichtige Massnahmen in Bezug auf den Schutz vor Coronavirus-Infektionen getroffen werden. Somit könnt Ihr, die Schule, Freunde, Familie und Grosseeltern direkt davon profitieren.

6 Rechte

Sie entscheiden freiwillig und ohne Begründung, ob Sie als Eltern und Du als SchülerIn an diesem Projekt teilnehmen möchtet oder nicht.

7 Pflichten

Es ist wichtig, dass Ihr die Fragen im Fragebogen ehrlich beantwortet.

8 Risiken

Durch das Projekt werden Teilnehmende keinen Risiken ausgesetzt. Das Projektteam schützt alle Teilnehmenden soweit wie möglich vor einer Coronavirus Ansteckung und wird in der Schule alle notwendigen und vom Bund empfohlenen Schutzmassnahmen treffen, wie beispielsweise Desinfektion, Abstandsregeln, das Tragen eines Mundschutzes und Handschuhe.

9 Ergebnisse

Wir werden den Speichel Ihres Kindes auf das Vorhandensein von Coronaviren (SARS-CoV-2) untersuchen mittels eines sogenannten PCR-Tests. Gleichzeitig wird ein Schnelltest durchgeführt, der Virusproteine des SARS-CoV-2 Virus erfasst. Der Vergleich beider Tests, der es erlaubt herauszufinden, ob Schnelltests in der Schule sinnvoll eingesetzt und angewendet werden könnten, wurde bisher bei Schülern und insbesondere nicht bei Schülern ohne Symptome noch nicht durchgeführt. Kinder, Eltern, KlassenlehrerInnen und Schulen bekommen das Resultat im Fall eines positiven Schnelltests direkt mitgeteilt. Hört Ihr nichts von uns, ist der Test negativ. Der Schnelltest ist sehr aussagekräftig betreffend Infektiosität. SchülerInnen, die positiv sind im



Schnelltest können deshalb potentiell andere Kinder, LehrerInnen und Eltern anstecken. Das Resultat des PCR Tests wird nicht mitgeteilt, da der PCR insbesondere bei asymptomatischen SchülerInnen sehr lange, zum Teil über Wochen, positiv sein kann, ohne dass noch eine Ansteckbarkeit besteht. Eltern bekommen bei positivem Schnelltest einen Telefonanruf und ein Email, die SchulleiterInnen und LehrerInnen werden vor Ort informiert. SchulleiterInnen gehen in der Folge nach den Richtlinien des Contact Tracings vor und informieren die betreffenden schulärztlichen Dienste der Stadt oder des Kantons, welche das weitere Contact Tracing Vorgehen für die Schüler und die Schule festlegen. Wir wissen, dass Kinder ohne Symptome weniger Viren in sich tragen und verbreiten als solche mit deutlichen Symptomen. Die SchülerInnen selbst sind deshalb in keiner Weise gefährdet, und wir gehen davon aus, dass die Ansteckbarkeit dieser symptomfreien SchülerInnen eher gering ist. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass Risikopersonen wie beispielsweise Grosseltern angesteckt werden können.

10 Vertraulichkeit von Daten und Proben

Wir sammeln von Ihrem Kind persönliche und medizinische Daten. Wir halten alle gesetzlichen Regeln des Datenschutzes ein.

11 Rücktritt

Sie und Ihr Kind können jederzeit von dem Projekt zurücktreten und nicht mehr teilnehmen. Die bis dahin erhobenen Daten und Proben werden dann anonymisiert, das heisst unkenntlich gemacht.

12 Entschädigung

Ihr Kind erhält bei einer Teilnahme ein kleines Geschenk.

13 Haftung

Die Haftpflichtversicherung der Universität Zürich kommt für allfällige Schäden im Rahmen des Projekts auf.

14 Finanzierung

Das Projekt wird hauptsächlich bezahlt durch das Fundraising der Universität Zürich und durch einen finanziellen Beitrag des Bundesamts für Gesundheit.

15 Kontaktperson

Prof. Dr. med. Susi Kriemler
Universität Zürich
Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Email: corona-schulen@ebpi.uzh.ch
Hotlines: +41 76 275 37 70 oder +41 76 727 08 91